



ANFRAGE		Vorlage Nr.:	2017/0654	
FDP-Gemeinderatsfraktion				
Bürgerbüros in Karlsruhe				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	21.11.2017	35	x	

1) Wie sieht die langfristige Planung der Stadtverwaltung in Bezug auf die dezentralen Bürgerbüros aus?

2) Welche Strategie wird verfolgt, um die dezentralen Bürgerbüros mit vollem Angebotsumfang zu erhalten?

Sachverhalt / Begründung:

Laut Bericht der BNN vom Dienstag, 10. Oktober 2017 werden die Bürgerbüros in Karlsruhe-Stadt nun langsam in Kompetenzzentren verwandelt. In der Steinhäuser Str. gibt es das Passwesen nicht mehr, dafür in Mitte, West und Waldstadt keine Kfz-Angelegenheiten mehr. Begründet wird dies mit Statistiken, die eine Nutzungsfrequenz besagen. Der falschen Logik folgend, ein Bus, der alle halbe Stunde halb voll ist, wäre bei einem Stunden-Takt jede Stunde voll, werden die Aufgaben der Bürgerbüros zentralisiert. So heißt es gar, man müsse vor Ort „*kaum länger als fünf Minuten auf seinen vereinbarten Termin warten*“ ... Stimmt, wenn aber, wie im Sommer 2016 keine Termine mehr vereinbart werden, wartet jeder.

Die Tendenz liegt derzeit auf der Hand: man nehme Aufgaben aus den Bürgerbüros heraus und argumentiere später, dass diese Büros weniger genutzt seien und schließe das Büro. Bevor sich diese Sorge verbreitet, möchten die Freien Demokraten – FDP mit dieser Anfrage wissen, wie die Strategie der Stadt bzgl. der Bürgerbüros und besonders bzgl. der dezentralen Büros in den Karlsruher Stadtteilen ausschaut.

unterzeichnet von:
Tom Høyem
Thomas H. Hock
Karl-Heinz Jooß